

Schulen von Riehen und Bettingen
Interne Fortbildung Kollegium Niederholz PS
Vortrag vom 17.2.99 über
Unkonzentrierte Kinder -
mögliche Umgangsweise mit diesem Phänomen

—
U. Davatz

I. Einleitung

- Früher waren Lehrer Autoritätspersonen und Kinder haben auf sie gehört, schon rein aus Ehrfurcht.
- Früher hatten die Lehrer viel weniger Konkurrenz von den Medien, sie waren also begehrte Wissensvermittler.
- Früher waren Kinder nicht so überfüttert mit Infos aller Art, hatten deshalb weniger Probleme sich zu konzentrieren.
- Heute ist alles anders, die Autorität des Lehrers ist weg, die Konkurrenz der Medien da und die Kinder überfüttert mit Informationen und unkonzentriert. Was lässt sich tun?

II. Ein paar Grundregeln zum Schulunterricht mit unkonzentrierten Kindern

- Bevor ein Auftrag, eine Anweisung erteilt, ein Wissensinhalt weitergegeben wird, muss immer zuerst der Appell des Kindes gesucht werden, die Aufmerksamkeit aktiv geholt werden.
- Appell kann auf verschiedene Weise geholt werden wie z.B.
 - eine kurze interessante Geschichte
 - ein Witz, eine kleine Unterhaltung
 - eine Fragestellung
 - eine Meditationsübung
 - ein gemeinsames Lied singen
 - ein Rätsel

- persönliche Kontaktaufnahme mit jedem Einzelnen
- eigene, innere Konzentration vorgelebt
- eigene Begeisterung rübergebracht
- Erst wenn man den Appell hat, kann mit der Anweisung begonnen werden.
- Wenn der Appell verloren geht, muss man ihn wieder herholen, die Zeit dafür soll einem nicht zu schade sein, sie lohnt sich.
- Wenn man den Appell nicht wieder hinkriegt, sich nicht versteifen und verzweifeln, sondern laufen lassen und anschliessend mit jemandem analysieren, wo und wann man den Faden verloren hat, d.h. die Zuhörerschaft verloren hat.
- Vielleicht hat man die Kinder überfordert, zu viel verlangt.
- Vielleicht war man selbst nicht ganz bei der Sache.
- Vielleicht war man zu ehrgeizig, wollte zuviel.
- Vielleicht war die Zeitspanne zu lang, zu wenig Abwechslung.
- Vielleicht hat man den Appell nicht genügend sorgfältig hergestellt.

III. Man merke sich folgende Punkte immer wieder

- Kinder lernen für den Lehrer, setzen Sie deshalb ihre Persönlichkeit voll und ganz ein mit Ihrer Begeisterung, mit Ihrer Authentizität, sind Sie nicht nur Lehrer, sondern auch sich.
- Die Aufmerksamkeit der Kinder dauert in der Regel nicht länger als 10 bis 15 Minuten und dann muss ihr Appell wieder hergestellt werden.
- Unter den heutigen Kindern gibt es viele POS- Kinder, die an einer Aufmerksamkeitsstörung leiden.
- Die Kinder passen nicht aus Bosheit nicht auf, sondern weil sie nicht anders können.
- Nehmen Sie deshalb die Unaufmerksamkeit nicht persönlich.

Da/kv/hh